



# Kleiner Bruder

Text und Fotos: Mathias Piontek

**Für Kunden, die den Distinction i96 im Visier haben, denen er aber etwas zu lang ist, hat Rapido den kürzeren Distinction i86 geschaffen. Ein guter Kompromiss?**

**B**ei Rapido aus dem westfranzösischen Mayenne bildet seit einigen Jahren die Serie Distinction das obere Ende der Modellpalette. Zusätzlich zur ohnehin gewissenhaften Verarbeitung gefallen diese Fahrzeuge mit gehobener, reichhaltiger Ausstattung, mit feinen Details und einem geschmackvoll abgestimmten Interieur.

Bislang waren diese Integrierten je nach Grundriss zwischen 7,54 und 8,79 Meter lang. Mit dem neuen Distinction i86 bieten die Franzosen nun erstmals ein kürzeres Modell an. Vom Grundriss her angelehnt an den bewährten Distinction i96 mit Queensbett im Heck, Raumbad und Winkelküche davor sowie Sitzgruppe und Hubbett im Bug, misst der 7,24 Meter lange Neue beachtliche 30 Zentimeter weniger als sein Vorbild.

Ganze 30 Zentimeter weniger Außen- und damit auch 30 Zentimeter weniger Innenlänge sind bei einem Reisemobil eine Ansage. Bleibt da genügend Raum zum gemütlichen Herumlümmeln auf der Sitzgruppe? Oder muss man vielleicht zwischen Queensbett und Dusche den Bauch einziehen? Rutscht dem Koch womöglich das Essen von der Küchenplatte? Das soll ein Test mit dem brandneuen Distinction i86 an der Westküste Frankreichs klären.

Bereits von außen zeigt der ansprechend designte Integrierte, dass Rapido einen Ruf zu verlieren hat. Exakt eingepasste Rahmenfenster und sauber schließende Fahrer- und Auftür (beide mit

Zentralverriegelung, erstere mit elektrischem Fensterheber, die andere mit Fenster für einen guten Durchblick des Fahrers auch nach rechts hinten) widerspiegeln die gute Verarbeitung des Franzosen. Eine Wohltat ist die perfekt passende, nach oben öffnende Motorhaube: Sie gibt einen zumindest für Integrierte ungewöhnlich guten Zugang zum Motorraum des Fiat Ducato frei.

Dach, Unterboden des Doppelbodens und Wände fertigt Rapido aus GfK-Sandwich und isoliert das Ganze mit 30 Millimeter dickem Styrofoam. Bis auf die Fußbodenplatte ist der Aufbau holzfrei.

Auch sonst bietet der Integrierte viele Details, die gefallen, so das über eine Außenklappe zugängliche Technikfach oder den von der Heckgarage aus leicht zu erreichenden 130-Liter-Frischwassertank.

Die geräumige zweitürige Heckgarage - wie auch den Innenraum - beheizt im Testfahrzeug die optional statt der Truma Combi 6 eingebaute Alde-Warmwasserheizung. Das Novabox genannte und wie der durchgehende Doppelboden von außen zugängliche Technikfach belegen ebenfalls den hohen Konstruktionsaufwand. Die gute Verarbeitung zeigt sich auch am sauber abgedichteten und auf dem Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis montierten Unterboden des Aufbaus.

Innen macht der Rapido bereits beim Beladen für den Test Freude: Die Auftür ist angenehm breit, innen bietet das Fahrzeug dank der Luken zum Doppel-



Auch wenn der neue Rapido Distinction i86 30 Zentimeter kürzer ist als der bewährte Distinction i96, bietet er einen großzügigen Innenraum. Diesen Eindruck unterstützen das helle hochwertige Mobiliar und die Sitzgruppe mit sich gegenüberstehenden Sofas und zentralem Tisch. Bei der Küche steht die Zusatz-Arbeitsfläche für die guten Detaillösungen des französischen Herstellers: Auszüge und Schubladen sichern der Urlauber für die Fahrt mit einem einzigen Drehknopf, und die seitliche Glasscheibe schützt die Polster der Sitzgruppe.





Die großzügig geschnittene Sitzgruppe ist gut für gemütliche Runden zu fünf und lässt keinerlei Platznot erkennen. Die Tischplatte kann in vier Richtungen verschoben und – sofern nicht mit allzu viel Krimskrams belegt – mittig der Länge nach umgelegt werden. Das Raumbad ist ansprechend ausgeleuchtet und gut abgedichtet.

boden sowie genügend Oberschränken und zweier Kleiderschränke jede Menge Stauraum. Serienmäßig ist der Distinction i86 mit Dreieinhalb-Tonnen-Chassis ausgestattet. Wer das großzügige Stauraumangebot voll nutzen möchte, für den bietet Rapido den Integrierten auch als 3,7-Tonner oder gegen Aufpreis auch als 4,4-Tonner mit Heavy-Chassis an.

Das Mobiliar hinterlässt einen hochwertigen Eindruck, der sich bei genauem Hinsehen bestätigt: Möbelkanten hat Rapido sauber entgratet, die Arbeitsfläche der Küche ist ebenso akkurat abgedichtet wie alle neuralgischen Stellen in WC-Raum und Dusche.

Erster Blickfang im Inneren ist die Sitzgruppe: Hier stehen sich an rechter und linker Seitenwand hinter dem Fahrerabteil je ein Sofa gegenüber. Der dazwischen platzierte Tisch ist mit einer längs hälftig umlegbaren Tischplatte ausgestattet: So gelingt der Wechsel zwischen Fahrerhaus und Küche bequemer. Beide Sofas lassen sich im Handumdrehen zu je einem Sitz-



platz in Fahrtrichtung und mit Kopfstütze sowie Dreipunktgurt umbauen. Der Sitzkomfort ist hier ganz passabel; auf Fahrer- und Beifahrersitz ist er dank mehrfacher Verstellmöglichkeiten richtig gut.

Unterwegs bleiben Antriebs- und Windgeräusche gering. Motorraum und vordere Radkästen sind bei Integrierten oft unzureichend gedämmt – nicht so beim Distinction. Selbst auf den teils sehr rauen Straßenbelägen von Mayenne



über Mortain nach Le Mont-Saint-Michel sind Gespräche und Musikhören ohne Anstrengung möglich. Die Rundumsicht ist nach vorn dank recht weit nach unten reichender Windschutzscheibe und dem erwähnten Fenster in der Aufbautür gut.

Auf dem Reisemobilstellplatz in Le Mont-Saint-Michel angekommen, heißt es sich frisch machen für die einzigartige Stadt mit dem weltberühmten Kloster im Wattenmeer der gleichnamigen Bucht. ▶



Der Distinction i86 verwöhnt seine Bewohner mit hohem Liegekomfort: Die Kaltschaummatratzen stammen von Bultex und das 195 Zentimeter lange und bis zu 150 Zentimeter breite Queensbett lässt sich auf Knopfdruck um 30 Zentimeter in der Höhe variieren. Das 190 mal 140 Zentimeter große Hubbett ist leicht zu bedienen.



## TECHNISCHE DATEN

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,3 Multijet mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, 150-PS-Turbodiesel, Sechsgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb, Euro 6  
**Maße und Massen:** (L x B x H) 724 x 235 x 284/289 cm (15-Zoll-/16-Zoll-Räder bzw. Heavy-Chassis), Radstand: 404 cm

**zulässige Gesamtmasse:** 3.500 kg  
**Betten:** Queensbett: 195 x 150 cm, Hubbett: 190 x 140 cm

**Füllmengen:** Frisch-/Abwasser: 130/110 l  
**Serienausstattung (Auszug):** Frontairbags, 4 Sitzplätze mit Dreipunktgurt, Queensbett elektr. höhenverstellbar, beheizter, isolierter Doppelboden, Heckgarage zweitürig, Aufbau: GfK-Sandwich, Rahmenfenster, Fahrerhaus-Klimaanlage, Tempomat, Gasregler mit Crashesensor, Kühlschrank 160 l

**Extras:** 150 statt 130 PS (1.690 €), Lederpolster Riga (2.630 €), Paket Executive u. a. mit Rückfahrkamera, Kenwood-Multimedia-Radio mit 6,1-Zoll-Bildschirm und Bedienung auch vom Queensbett aus, ESP mit Traction+, ESC und Hill Descent Control, Nebelscheinwerfer (1.990 €)

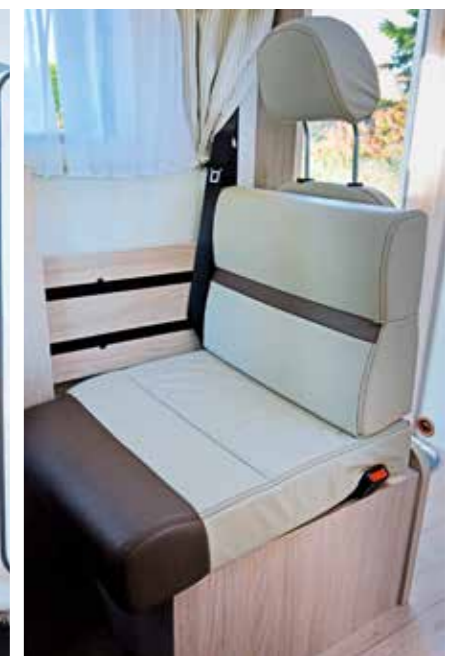
**Verbrauch:** 11,4 l/100 km  
**Grundpreis:** 86.400 €

**Testwagenpreis:** 92.710 €

[www.rapido-reisemobile.de](http://www.rapido-reisemobile.de)



Je nach Bettstellung ist die stets zweitürige 218 mal 114 Zentimeter große Heckgarage 90 bis 120 Zentimeter hoch.



Aus beiden seitlichen Sofas entsteht je ein Sitz in Fahrtrichtung mit Dreipunktgurt und Kopfstütze.



Der beheizte und isolierte sowie sehr gut ausgeleuchtete Doppelboden ist rund 20 Zentimeter hoch und über Außenstauklappen sowie über Fußbodenluken zugänglich.



Mit 7,24 Metern ist der Distinction i86 das kürzeste Modell der Spitzenbaureihe von Rapido. Es macht Spaß, mit ihm seine französische Heimat zu erkunden. Die Mühle Moulin de Moidray befindet sich unweit von Le Mont-Saint-Michel.

Das Raumbad bietet hierzu alle Möglichkeiten. Den WC-Raum verschließt platzsparend eine Gliedertür und den Kosmetikschrank ein verspiegeltes Schiebetürchen. Nicht allzu groß fällt das Rundwaschbecken aus, doch zum Zähneputzen und Rasieren reicht es allemal. Die Dusche jenseits des Mittelgangs stattet Rapido mit Acrylglastüren aus, die dicht mit der Duschtasse abschließen. Letztere verfügt zwar über nur einen Ablauf, doch fließt das Wasser selbst bei auf leichtem Gefälle geparktem Fahrzeug sicher ab. In Dusche und WC-Raum montiert der Hersteller je eine Dachhaube.

Nach leckeren Moules marinières (gedämpften Miesmuscheln) zum Abendessen stehen am kommenden Mittag Galettes auf dem Speiseplan: eine salzige Variante der bei uns so beliebten Crêpes – zubereitet in der gut ausgestatteten Winkelküche des Distinction i86. Die Zutaten hierfür lagern im 160 Liter fassenden Absorberkühlschrank. Beim dreiflammigen, elektrisch zündenden Herd liegen die drei Brenner in gebührendem Abstand zueinander in einer Linie. Dadurch bleibt zwischen Herd und Bauch des Kochs viel

Arbeitsfläche, erweiterbar durch eine einzuhängende Ablage und ein Schneidbrett, das sich auf einen geöffneten Auszug des Unterschranks legen lässt. Weil man beim Zubereiten der Galettes auch mit Fett hantiert, ist es gut, dass der Herd zum Sofa hin mit einer recht hohen Glasplatte abgetrennt ist. Die Rechteck-Spüle ist zum Kochen – und auch fürs leider unvermeidliche Abspülen – groß genug.

Dank der Anordnung der Sitzgruppe kommen sich beim Schlemmen der Spezialität die Füße der Reisecrew unterm Tisch kaum ins Gehege. Was sich auch herausstellt: Weil die Tischplatte verschiebbar ist, klappt man sie in der Praxis doch eher selten um, selbst wenn jemand von einem der Vordersitze nach hinten möchte. Ein nettes Detail ist es aber allemal.

Während der Tage im Rapido zeigt sich, dass der Distinction i86 eine gute Wahl ist: Er ist komfortabel wie seine großen Brüder, ohne dass dies mit spürbaren Einbußen im Urlaubsalltag verbunden wäre. Ab 86.400 Euro rollt der vornehme Franzose zu uns.

## MEIN FAZIT

**Mathias Piontek:** Fast genauso, nur kürzer – so könnte man den neuen Distinction i86 charakterisieren. Rapido ist das bei seinem neuen Modell sehr gut gelungen. Hier ein paar Zentimeter weniger bei der Sitzgruppe, dort ein paar weniger bei den Durchgängen zwischen Raumbad und dem großen Queensbett – so spart der Hersteller 30 Zentimeter ein und stellt ein toll gemachtes Mobil auf die Räder.





**RAPIDO**

## Serie 6 – 686F

**Mit dem 686F der Serie 6 bringt Rapido ein weiteres Fahrzeug mit einer in Frankreich beliebten Variante der Sitzgruppe mit zwei seitlichen Sofas.**

Das Queensbett im Heck des 7,19 Meter langen Rapido 686F misst 194 mal 150 Zentimeter. Das neue Modell versteht sich als um 30 Zentimeter gekürzte Variante des bewährten 696F.

In aller Regel montieren Reisemobilhersteller die Zweierbank der Sitzgruppe in Fahrtrichtung, um dem Kunden mit überschaubarem Aufwand weitere Sitzplätze mit Dreipunktgurt bieten zu können.

Rapido wählt bei seinem neuen 686F eine andere Variante: Hier stehen sich an rechter und linker Seitenwand jeweils ein Zweiersofa gegenüber. Diese Aufteilung bietet den Vorteil, dass die Camper in gemütlicher Runde mehr Beinfreiheit genießen. Zwischen den beiden Sitzmöbeln

montieren die Franzosen aus dem bretonischen Mayenne einen großen, in vier Richtungen verschiebbaren Tisch. Dessen Clou: Um leichter zu den drehbaren Vordersitzen zu gelangen, klappt der Urlauber die Tischplatte einfach hälftig um und schiebt den Stützbügel darunter ein. Einzige Voraussetzung: Die Tischplatte muss hierfür frei von Geschirr oder Ähnlichem sein.

Damit im Rapido 686F vier Leute auf Reisen gehen können, lassen sich beide seitlichen Sofas mit wenigen Handgriffen zu jeweils einem Sitzplatz in Fahrtrichtung mit Kopfstütze und Dreipunktgurt umfunktionieren.

Der übrige Grundriss des 7,19 Meter langen Teilintegrierten ist klassisch: Hinter der Sitzgruppe montiert Rapido die Winkelküche, die sich dank der gegenüber sonst üblich um 90 Grad gedrehten Rückenlehne des fahrerseitigen Sofas aber zum vorderen Wohnraum hin öffnet und somit ein gutes Raumgefühl bewirkt.

Zwischen der Küche mit gegenüber installiertem 149-Liter-Kühlschrank und dem Schlafzimmer im Heck befindet sich das Raumbad, dessen WC-Raum eine Gliedertür

Beim 686F stehen sich zwei Zweiersofas gegenüber. Die Platte des in vier Richtungen verschiebbaren Tisches lässt sich für einen leichteren Zugang zu den Vordersitzen umklappen.





Auch wenn die gezeigte Möbelvariante Castello nicht danach aussieht: Die Serie 6 ist bei Rapido tatsächlich die Einsteigerbaureihe bei den Teilintegrierten.



verschließt. Für die Dusche jenseits des Mittelgangs verwendet der Hersteller Plexiglastüren. Zur Küche und zum Schlafzimmer hin grenzen jeweils leichtgängige, gut schließende Schiebetüren das Raumbad ab.

Über der Heckgarage bauen die Franzosen ein 194 mal 150 Zentimeter großes Queensbett ein. Wer solch ein Mobil lieber mit Einzelbetten möchte, greift zum 30 Zentimeter längeren 666F.

Serienmäßig basiert der Rapido 686F auf dem Fiat Ducato mit 130 PS, originalem Tiefrahmenchassis und 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse. Gegen Aufpreis erhält ihn der Käufer auch mit 150 oder 177 PS. Alternativ ist das Modell mit 3,65 Tonnen oder mit 4,4 Tonnen zulässiger Gesamtmasse – dann mit Fiat-Heavy-Chassis – erhältlich. Der Grundpreis für den Rapido 686F beträgt 59.600 Euro. *pio*

Oben: Den WC-Raum des Raumbads verschließt eine Gliedertür. Unten: Aus beiden Sofas entstehen im Nu stabile Einzelsitze mit Dreipunktgurt.

**INFO** Tel.: 0033/(0)2 43 30 10 70  
[www.rapido-reisemobile.de](http://www.rapido-reisemobile.de)



ITINEO

# Traveller TC740

**Itineo nennt seine Modelle künftig abhängig von der Fahrzeuglänge Nomad, Cosy oder Traveller.**

**Neu im Programm: der Traveller TC740.**

**E**rstmals, seit es Itineo in Deutschland gibt, erhalten die Fahrzeuge entsprechend ihrer Außenlänge zusätzlich zum Grundrisskürzel einen Namen: So heißt der neue 6,55 Meter lange FC650 mit Bad und großem Kleiderschrank im Heck künftig auch Nomad. Die 6,99 Meter langen Grundrisse hören auf Cosy, und die 7,43 Meter langen Modelle nennt Itineo zusätzlich Traveller.

Ganz neu zur Saison 2019: der Itineo Traveller TC740. Aufmerksame Leser wissen sofort: Dieser Integrierte ist 7,43 Meter lang. Das Fahrzeug auf Fiat Ducato mit originalem Tiefrahmenchassis mit 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse und mit 130-PS-Turbodiesel (Optionen: 150 oder 177 PS sowie Heavy-Chassis) bietet über der Heckgarage ein rund 217 mal 140 Zentimeter großes Querbett. Müde Camper erreichen es komfortabel

über zwei große seitliche Stufen und liegen dann auf bequemen Bultex-Matratzen.

Weiteres Highlight beim Traveller TC740 ist das Bad: Itineo platziert die Dusche separat mit Acrylglastür im WC-Raum. Schwenkt der Urlauber nun die Tür des WC-Raums um 90 Grad, dient sie als Abtrennung nach vorne zur Küche hin. Gleichzeitig entsteht zusammen mit dem großen, mit zwei Schiebetüren ausgestatteten Kleiderschrank jenseits des Mittelgangs ein Ankleidezimmer. Weil der Kleiderschrank zudem raumhoch ist, kommt hier auch problemlos lange Abendgarderobe unter.

Die Winkelküche vor diesem Ensemble statet der Hersteller mit dreiflämmigem, elektrisch zündendem Herd und separatem 150-Liter-Absorberkühlschrank aus. Zudem hat Itineo zu-

sätzlich zum übrigen Mobiliar auch den Küchenblock neu gestaltet. Der Frischwassertank fasst 110, der Abwassertank 120 Liter.

Im vorderen Fahrzeugteil breitet sich die Sitzgruppe aus. Wie andere Anbieter setzt auch Itineo dieses Jahr beim Traveller TC740 auf ein Ensemble mit je einem rechts und links platzierten Zweiersofa und einem Tisch mit umlegbarer Tischplatte, sodass die drehbaren Vordersitze leichter erreichbar sind. Beide Sofas lassen sich zu je einem Einzelsitz in Fahrtrichtung mit Dreipunktgurt und integrierter Kopfstütze umbauen.

Über der Sitzgruppe montiert Itineo ein 190 mal 140 Zentimeter großes Hubbett.

Auch fallen einige Ausstattungsdetails ins Auge: So ist der Sicherheitsgasregler für den Betrieb der Gasheizung Truma Combi 4 während der Fahrt ebenso Serie wie eine Coming-Home-Funktion bei der Außenleuchte und der indirekten Beleuchtung, die dem Urlauber den Weg weisen. Der neue Itineo Traveller TC740 kostet ab 61.500 Euro.

*pjo*

**INFO** Tel.: 0033/(0)2 43 30 30 90, [www.itineo-reisemobile.de](http://www.itineo-reisemobile.de)



Wie auch bei der Konzernmutter Rapido mehrten sich bei Itineo Grundrisse mit sich gegenüberstehenden Sofas und einem Tisch mit klappbarer Tischplatte. Modern: die neue Küche.



Fotos: Mathias Piontek

Die Dusche montiert Itineo, abgetrennt durch Plexiglastüren, im Bad. So entsteht bei um 90 Grad geschwenkter WC-Raum-Tür nicht etwa ein Raumbad, sondern ein Ankleidezimmer mit großem Kleiderschrank mit Schiebetüren.

Aus  
Reisemobil  
International  
9/2018



Der Küchenblock gefällt mit großem Dreiflammherd, kombiniert mit einer ebenfalls recht großen Spüle.

Das Highlight beim Dreamer D55+ Select ist die neu gestaltete Dachpartie mit zwei großen Dachfenstern, wovon das vordere aus Echtglas besteht.

DREAMER

# D55+ Select

Die Marke Dreamer aus dem Rapido-Konzern steht für Kastenwagen mit guten Ideen. Neueste Kreation: der Dreamer D55+ Select.

Ein Kastenwagen ist ein Kastenwagen ... könnte man meinen. Doch Dreamer, die Tochtermarke von Rapido aus dem westfranzösischen Mayenne, hat während ihres vergleichsweise kurzen Bestehens schon mehrmals mit außergewöhnlichen Grundrissen und Detaillösungen von sich reden gemacht.

Da reiht sich der neue Dreamer D55+ Select nahtlos ein: Der Kastenwagen auf Basis des 5,99 Meter langen Fiat Ducato mit 3,5 Tonnen

zulässiger Gesamtmasse und 130-PS-Turbo-diesel glänzt mit einem fest mit der Karosserie verklebten Panoramafenster aus Echtglas über den Vordersitzen. Dahinter lässt direkt über der Sitzgruppe ein großes Aufstellfenster weiteres Licht in den Innenraum. Dieser zeigt sich, auch durch den Wegfall des bei Ducato-Kastenwagen üblichen Dach-Staufachs überm Fahrerabteil, ausgesprochen licht und luftig. Den wegfallenden Stauraum kompensieren die Franzosen mit einem zusätzlichen Dachstauschrank überm 192 mal 132 Zentimeter großen Querbett im Heck.

Auch sonst ist der Dreamer D55+ Select ein gutes Beispiel für gelungene Raumökonomie: Der Kleiderschrank ist in die obere Hälfte der Tür der separaten Dusche integriert. Der Camper gelangt über eine in diese Tür eingelassene Schranktür an seine Wäsche, ohne erstere ganz öffnen zu müssen. Der Schrankkorpus ragt dann in die Dusche hinein. Zum Abbrausen schwenkt der Urlauber dann die komplette obere Hälfte der Duschtür samt Kleiderschrank um 90 Grad bis übers Heckbett. Auch in dieser Position bleibt der Kleiderschrank dank einer zweiten Schranktür auf der Rückseite zugänglich. Öffnet der Camper dann auch noch die untere Hälfte der Duschtür, steht feuchtfröhlichem Vergnügen in der gut bemessenen Kabine nichts mehr im Weg. Jenseits des Durchgangs zum Bett installiert Dreamer auf der rechten Fahrzeugseite einen eigenen WC-Raum.



Die Zweier-Sitzbank mit höhenverstellbaren Kopfstützen sowie mit Dreipunktgurten stattet der Hersteller mit einer verschiebbaren Sitzfläche aus.

Fotos: Matthias Piontek



Weiteres Alleinstellungsmerkmal bei Dreamer und Rapido: das Bad, in dessen Tür der Kleiderschrank raumsparend integriert ist.



Schwingt man dessen Tür um 90 Grad nach vorne, dient sie als Abtrennung zum vorderen Fahrzeugteil – es entsteht ein Raumbad.

Auch Sitzgruppe und Küche bieten Besonderheiten: Die Sitzfläche der Zweier-Bank ist längs verschiebbar, sodass die Sitzposition entspannter wird. Die Tischplatte lässt sich mit einem Schwenkteil erweitern, sodass jeder der Reisecrew bequem vor seinem Teller sitzt.

Die Küche stattet Dreamer mit einer Kombination aus Spüle und dreiflammigem Gasherd aus. Standard bei Kastenwagen sind zwei Brenner. Weil durch diese Kombination relativ wenig Arbeitsfläche bleibt, ist die Küche mit zusätzlichem Arbeitsbrett versehen. Der Kühlschrank fasst 135 Liter, Frisch- und Abwassertank 110 und 100 Liter. Warmwasser und Innenraum temperiert eine Gasheizung Truma Combi 4. Der Grundpreis des Dreamer D55+ Selection beträgt 51.800 Euro. *pio*

INFO Tel.: 0033/(0)2 43 30 30 90  
www.dreamer-van.de

